

## **Protokoll über die 22. öffentliche Sitzung am 20. September 2022**

Veranstaltungsort: Mensa der BBS Technik

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

### **Anwesenheit**

#### Ordentliche Mitglieder

Manow, Cordula	entsandt von der Fraktion DIE LINKE
Siegemund, Doreen	CDU/FDP-Fraktion
Neitzke, Cornelia	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ceransky, Christel	SPD-Fraktion
Marx, Wolfgang	Fraktion Unabhängige Bürger

#### Gäste:

Fischer, Frank	Stadtvertreter der SPD-Fraktion
Frau Joachim	Stadtverwaltung Fachdienst Bildung und Sport
Bürgerinnen und Bürger	siehe Anwesenheitsliste

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Protokollbestätigung
3. Vorlage 00519/2022: Dritte Änderungssatzung der Schuleinzugsbereichssatzung über die Festlegung für die allgemeinbildenden Schulen der Landeshauptstadt Schwerin
4. Vorlage 00444/2022: Aktualisierung Radverkehrskonzept 2030
5. Vorlage 00517/2022: Landschaftsplan Schwerin 2. Fortschreibung
6. Information zu Aktivitäten, Posteingang/Sonstiges

#### **Zu TOP 1**

Die Ortsbeiratsvorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die OBR-Mitglieder. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

#### **Zu TOP 2**

Das Protokoll der 21. Sitzung vom 24. August 2022 wird bestätigt. (4/1/0)  
OBR-Mitglied Marx stimmte dem Protokoll nicht zu, weil ihm in TOP 6, die Ausführungen der Bürgerinitiative zur Situation der Grundschule Ecolea in der Lankower Straße, zu kurz dargestellt worden sind.

#### **Zu TOP 3**

Frau Joachim führte in die Beschlussvorlage ein. Vor einer Änderung der Schuleinzugsbereiche werden die Schulkapazitäten beleuchtet. Schuleinzugsbereiche sind immer den Gegebenheiten anzupassen.  
Die 4-zügige Grundschule Lankow verfügt über eine Kapazität von 104 Plätzen. 145 Kinder wohnen in den Stadtteilen Lankow, Warnitz und Friedrichsthal – 125 Schulanmeldungen gab es für die Lankower GS. Kinder, die nicht im Einzugsgebiet wohnen gehen in andere Schulen.

Mit der Dritten Änderungssatzung der Schuleinzugsbereichssatzung ist beabsichtigt, Kinder aus dem Lankower Stadtteil der Wohngebiete Am Mühlenberg und Neues Wohnen am Lankower See in der Weststädter John-Brinkmann-Grundschule zu beschulen.

Frau Joachim warb um das Verständnis für das Verwaltungshandeln und unterbreitete das Angebot: Nach Abschluss des derzeitigen Schulanmeldeverfahrens die Zahlen der angemeldeten Kinder für die Grundschule Lankow zu bewerten und danach über die Satzungsänderung zu entscheiden.

Frau Joachim informierte über den beabsichtigten Schulneubau einer ESE-Schule (Schule für Emotionale Soziale Entwicklung) am Standort in der Flensburger Straße.

In der Diskussion wurde deutlich, dass die Gadebuscher Straße mit der Änderungssatzung der Schuleinzugsbereichssatzung künftig zum Trenner/Teiler des Stadtteiles Lankow wird.

Die Stadtverwaltung wird gebeten zu folgenden Fragen aus der Diskussion der Einwohner und des Ortsbeirates Stellung zu nehmen:

- Wie kommt die Differenz zwischen der Kapazität von 80 Kindern laut Schulentwicklungsplan zu aktuell 104 Kindern in der GS Lankow zustande?
- Welches Ergebnis gibt es nachdem die Neuordnung mit den Schulleitungen der Grundschulen Lankow und J.-Brinkmann besprochen worden ist?
- Wie ist die Hortbetreuung in der J.-Brinkmann-Grundschule geregelt?
- Werden die Kinder nach der Grundschulzeit aus der J.-Brinkmann-GS zur weitergehenden Schule nach Lankow zurückkommen?
- Viele Menschen entscheiden sich für Wohnorte auch nach dem Vorhandensein infrastruktureller Einrichtungen, z. B. kurze Wege für Kinder in die Kita und die Schule. Dem steht die Satzungsänderung entgegen. Hat die Verwaltung Verständnis für die Unzufriedenheit der Eltern?
- Kinder würden an der Lankower Schule vorbei zur Straßenbahn gehen, um in die Weststädter Schule zu fahren. Wie sollen Kinder das verstehen?
- Welche Wirkung hat die Einwohnermeinung auf die Stadtverwaltung und die Stadtvertretung?

Frau Joachim macht im Ergebnis der Diskussion den Alternativvorschlag, dass seitens der Verwaltung nach Abschluss und Bewertung der Schulanmeldungen über eine Zipfelflösung nachgedacht werden könnte, d. h. Neuordnung einzelner Straßenzüge aus Warnitz und Friedrichsthal für die Lankower und Weststädter Grundschulen.

#### **Einstimmiger Beschluss des Ortsbeirates:**

Der OBR ist mit dem Vorschlag der Stadtverwaltung für den Schulstandort in Lankow aus der Beschlussvorlage 00519/2022 nicht einverstanden.

Der Ortsbeirat beantragt eine erneute Befassung mit der Dritten Änderungssatzung der Schuleinzugsbereichssatzung nach Abschluss des derzeitigen Schulanmeldeverfahrens und deren Bewertung durch die Verwaltung im Monat Januar 2023. Auch eine Zipfelflösung soll von der Verwaltung in Betracht gezogen werden.

#### **Zu TOP 4**

Die OBR-Vorsitzende informiert, dass es sich um eine Ideensammlung in die konkrete Projekte, wie es im Jahr 2030 aussehen könnte, einfließen. Es handelt sich derzeit nicht um die Planung.

Der Ortsbeirat nimmt die Beschlussvorlage 00444/2022 einstimmig zur Kenntnis.

#### **Zu TOP 5**

Die Einwohnerfrage nach der Verkräutung des Lankower Sees beantwortet die OBR-Vorsitzende, dass dieses Problem in die Fortschreibung des Landschaftsplanes aufgenommen wird.

Frage an die Stadtverwaltung: Fliest das Oberflächenwasser unbehandelt in den Lankower See?

Der Ortsbeirat nimmt die Beschlussvorlage 00517/2022 einstimmig zur Kenntnis.

#### **Zu TOP 6**

Zu Sonstiges: Seitens der Bürgerinitiative aus der Lankower Straße wird die Antwort von der Stadtverwaltung zu den Fragen aus der OBR-Sitzung vom 24.08.2022 erwartet. Der OBR-Vorsitzenden liegt keine Antwort von der Stadtverwaltung vor.

Die Vertreter der Bürgerinitiative fühlen sich nicht ernst genommen und allein gelassen mit den Problemen. Es wird nochmals ausgeführt, dass sie mehrfach an die Stadtverwaltung herangetreten sind, es aber zu keiner Klärung der Problematik gekommen ist. Nach wie vor besteht ein starker Autoverkehr durch Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen. Kinder laufen auf ihrem Weg zur Schule an fahrenden Autos vorbei – Gefährdung des Kindeswohls. Wer ist verantwortlich für die Prüfung der Verkehrssituation und daraus zu ziehende Schlußfolgerungen?

Weitere Fragen, die in der letzten OBR-Sitzung angesprochen wurden, wurden nochmals angesprochen. Nur die Stadtverwaltung kann rechtliche, baurechtliche oder Nutzerfragen beantworten.

OBR-Mitglieder werden sich in der 39. Woche über die Verkehrssituation vor Ort informieren.

Die OBR-Vorsitzende versucht, für die nächste Sitzung, einen kompetenten Vertreter der Stadtverwaltung einzuladen.

Gemeinsam sollten Wege zur Problemlösung gefunden werden.

Empfohlen wird eine Korrektur des Ecola-Schulstandortes im Schulentwicklungsplan. Der Standort ist nicht mehr im Bremsweg sondern in der Lankower Straße 9-11 (Grundschule).

Die OBR-Vorsitzende gibt die vorgesehenen Beratungstermine für das Jahr 2023 zu Protokoll:

17. Januar, 14. Februar, 14. März, 11. April, 23. Mai, 20. Juni, 12. September, 24. Oktober, 21. November, 12. Dezember.

Die nächste OBR-Sitzung ist für den 11. Oktober 2022 geplant.

Für das Protokoll:

Cordula Manow  
OBR-Vorsitzende

Christel Ceransky  
für den Schriftführer